

L3 BESCHLUSS Die G20 - Nur der Gipfel des Eisbergs

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Hamburg
Tagesordnungspunkt: 6. Demokratie

Antragstext

650 Im Jahr 2017 findet der G20-Gipfel in Deutschland statt. Auf Beschluss der
651 Bundesregierung wurde als Tagungsort Hamburg festgelegt, wo die Staats- und
652 Regierungschef*innen der Mitgliedsländer am 7. und 8. Juli zusammenkommen werden
653 - begleitet von insgesamt einigen Tausend Diplomaten*innen, Reporter*innen und
654 Lobbyist*innen.

655 Wer ist "Gruppe der 20"?

656 1999 wurde der G20-Gipfel erstmals initiiert, welcher anfangs allerdings nur für
657 Finanzminister*innen und Zentralbankler*innen gedacht war. Anlass für die
658 Gründung war die Finanzkrise 1997/98 in den ostasiatischen "Tigerstaaten" und
659 der Versuch, deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu begrenzen und die
660 Finanzmärkte insgesamt zu stabilisieren. Dazu riefen die Finanzminister*innen
661 der G7 die Gruppe der 20 ins Leben: Stimmberechtigte Mitglieder sind
662 Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, China, Frankreich, Indien,
663 Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Südkorea, Russland, Saudi-Arabien,
664 Südafrika, die Türkei, das Vereinigte Königreich, die USA und die EU. Teils sind
665 diese Staaten gemäß ihrer wirtschaftlichen Stärke ausgewählt worden, teils aber
666 auch willkürlich.

667 Als 2007 die nächste Finanzkrise ausbrach, wurde das Gremium erheblich
668 aufgewertet - die Gipfelgespräche wurden um eine *Heads of State/Heads of*
669 *Government*-Gesprächsrunde ergänzt. Seit 2010 wurden auch die Gipfelagenden immer
670 umfangreicher. Mittlerweile haben Klima-, Entwicklung-, Energie-, Ernährungs-,
671 Gesundheits- und Sozialpolitik als eigenständige Themenkomplexe inklusive
672 eigenständiger Fachgipfel der jeweiligen Ressortminister*innen Einzug in die
673 Gipfelgespräche gehalten.

674 Das Land Spanien hat ständigen Gaststatus und kann somit den Beratungen ohne
675 Stimmrecht beiwohnen. Zusätzlich nehmen die jeweiligen Chef*innen der Vereinten
676 Nationen (UN), der Weltbank, des internationalen Währungsfonds (IWF), der
677 Welthandelsorganisation (WTO), der Organisation für wirtschaftliche
678 Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Internationalen
679 Arbeitsorganisation (ILO) teil. Außerdem werden die Vorsitzenden der
680 Afrikanischen Union (AU), des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und
681 der New Partnership for Africa's Development (NEPAD) eingeladen. Seit der
682 Gründung trifft sich die Runde der G20 jährlich in einem der Mitgliedsstaaten.

683 Neben den staatlichen G20-Gipfeltreffen der Regierungsvertreter*innen und der
684 Ressort-Minister*innen gibt es eine ganze Reihe an Gipfelveranstaltungen, bei
685 denen die sogenannten Beteiligungsgruppen (engagement groups) zusammenkommen.

686 Seit 2008 wurden folgende Gruppen eingerichtet:

- 687 • Business 20 (B20) - Wirtschaftsvertreter*innen
- 688 • Thinktank 20 (T20) - ThinkTanks
- 689 • Labour 20 (L20) - Arbeitnehmer*innenverbände
- 690 • Civil Society 20 (C20) - Nicht-Regierungsorganisationen
- 691 • Youth 20 (Y20) - Vertreter*innen von jungen Menschen
- 692 • Women 20 (W20) - Frauenrechtsvertreter*innen
- 693 • Science 20 (S20) - Wissenschaftsvertreter*innen

694 Diese Beteiligungsgruppen entsenden Berichtersteller*innen, Sherpas genannt, die
695 sich mit Vertreter*innen der G20 beraten, um ihre Empfehlungen in
696 Regierungskreise zu tragen. Außerdem werden auch Beteiligungsgruppen-Gipfel
697 (Dialogforen, bspw.: Y20-Gipfel) veranstaltet, um die Arbeit medien- und
698 öffentlichkeitswirksamer zu inszenieren. In diesem Jahr finden diese Treffen von
699 März bis Juni statt und werden von Angela Merkel besucht.

700 **Hamburg Calling - Die Auswirkungen vor Ort**

701 Als Tagungsort innerhalb Hamburgs werden die zentral in der Innenstadt liegenden
702 Messehallen dienen. Die Sicherheitsmaßnahmen werden also große Teile der
703 Innenstadt betreffen. Bereits zum Treffen der OSZE im Dezember 2016
704 (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) wurde der ehemalige
705 Frauenvollzug auf der Elbinsel Hahnöfersand zu einer Untersuchungshaftanstalt
706 umgebaut. Dies geschah aufgrund der Annahme, dass während des G20-Gipfels sehr
707 viele Demonstrant*innen inhaftiert werden. Auch sollen ungefähr 15.000
708 Polizist*innen während des G20-Gipfels in Hamburg für Sicherheit sorgen. Das
709 Sicherheitskonzept und die weiteren staatlichen Ausgaben werden mehrere Hundert
710 Millionen Euro kosten. Der G20-Gipfel in Kanada im Jahr 2010 kostete im
711 Vergleich umgerechnet 870 Millionen Euro und gilt damit als bislang teuerste
712 G20-Konferenz. Das entspricht etwa den Kosten für den Bau der Elbphilharmonie
713 oder dem Dreifachen der Gesamtausgaben für die Unterstützung von Geflüchteten im
714 Jahr 2016 in Hamburg.

715 Für das OSZE-Treffen war zunächst angedacht, die Bahnstrecke vom Hamburger
716 Hauptbahnhof über Hamburg-Dammtor und vorbei an den Messehallen bis nach
717 Hamburg-Altona zu sperren. Dies konnte durch den Protest der Deutschen Bahn
718 abgewendet werden, welche von der Stadt Hamburg eine Entschädigung für die zu
719 erwartenden Verluste einforderte. Es ist nicht absehbar, dass dies für den G20-
720 Gipfel erneut gelingt. Im Falle einer Sperrung wäre der Zugverkehr weit über
721 Hamburg hinaus betroffen. Unabhängig davon werden voraussichtlich Straßen
722 gesperrt und etliche Haltestellen von Bussen sowie S- und U-Bahnen nicht
723 angefahren. Ein ersatzweises Verkehrskonzept, dass die Innenstadt vor dem
724 möglichen Kollaps bewahrt, gibt es bislang nicht.

725 Zu den Protesten gegen den G20-Gipfel werden Zehntausende bis Hunderttausende
726 Menschen aus Deutschland und der Welt erwartet. Eine Woche vor dem Gipfel findet
727 am 2. Juli die G20-Protestwelle mit Protestmarsch, Bootsdemo und Bannermeer
728 statt. Als inhaltlicher Gegenpol zum exklusiven G20-Gipfel findet am 5. und 6.
729 Juli der "Gipfel für globale Solidarität" statt. Während des Gipfels wird es
730 eine von der GRÜNEN JUGEND unterstützte Aktion geben, um auf den Klimawandel und
731 die Verantwortung der G20-Mitglieder aufmerksam zu machen. Am 8. Juli findet
732 dann eine große Demonstration statt, die von etlichen zivilgesellschaftlichen
733 Organisationen unterstützt wird.

734 **Kollidierender Änderungsantrag: [L3-688](#)**

735 Aufgrund der Versammlung von Autokraten und solchen, die es noch werden wollen
736 (Trump, Erdogan, Putin), sind viele Menschen gewillt, ihnen zu zeigen, dass sie
737 nicht willkommen sind. Während des Gipfels wird es also Proteste geben, die
738 massiven Unmut ausdrücken. Diese werden wahrscheinlich nicht nur friedlich
739 verlaufen. Schon jetzt wird dies als Anlass genommen das Recht auf
740 Demonstrations- und Versammlungsfreiheit einzuschränken. Für uns gilt: Diese
741 Rechte dürfen nicht eingeschränkt werden!

742 Die Festlegung auf den Tagungsort der Gipfelgespräche ist alles andere als
743 demokratisch abgelaufen. Die Bundesregierung hat sich mit Olaf Scholz (SPD),
744 Hamburgs Erstem Bürgermeister, auf die Hafenstadt festgelegt, ohne dass
745 beispielsweise das Landesparlament an dieser Entscheidung beteiligt wurde.

746 Unsere Kritik an dem G20-Gipfel beschränkt sich jedoch nicht allein auf die
747 Auswirkungen in Hamburg. Es ist gewiss keine ausreichende Lösung, den Gipfel in
748 weniger dicht besiedeltem Gebiet abzuhalten. Dies lässt die grundlegende Kritik
749 am mächtigsten informellen Gremium der Welt unangetastet.

750 **Dürfen die das? - Legitimität, Transparenz und Partizipation**

751 Zwei Drittel der Weltbevölkerung befinden sich in den Mitgliedsstaaten, 90% des
752 Bruttoweltprodukts werden in diesen Ländern erwirtschaftet und 80% des
753 Welthandels findet innerhalb oder zwischen ihnen statt. Das weltpolitische
754 Gewicht dieses informellen Forums ist enorm, dennoch sind bei G20 nur 19 von 193
755 (mit EU: 44 von 193) Staaten repräsentiert. Zusammen sind dies nur ein Zehntel
756 beziehungsweise ein Viertel der Staaten weltweit.

757 Dieses Ungleichgewicht der Repräsentation wird dadurch verschärft, dass mit der
758 EU ein Großteil Europas vertreten ist und die EU auch regelmäßig einen
759 signifikanten Einfluss auf die Ergebnisse hat, während der gesamte Kontinent
760 Afrika lediglich durch das bei Weitem nicht repräsentative Südafrika
761 stimmberechtigt vertreten ist. Dies ist angesichts des großen
762 Bevölkerungsanteils Afrikas an der Weltbevölkerung von über 16% höchst
763 problematisch. So werden die bestehenden Machtstrukturen manifestiert, was die
764 historische Benachteiligung Afrikas zementiert, statt sie aufzulösen.

765 Die G20 sind ein informelles Gremium, das weder demokratisch noch
766 völkerrechtlich legitimiert ist. Die Beschlüsse des Gipfels sind für die
767 Mitgliedsstaaten nicht verbindlich. Dennoch bleiben sie nicht ohne Wirkung und

768 haben mittelbar Einfluss auf die Vereinten Nationen (UN). Dies unterhöhlt deren
769 völkerrechtlich und pluralistisch legitimierte Strukturen und widerspricht dem
770 in der UN-Charta reklamierten Anspruch, „ein Mittelpunkt zu sein, in dem die
771 Bemühungen der Nationen zur Verwirklichung ihrer gemeinsamen Ziele aufeinander
772 abgestimmt werden.“

773 Der transparente, demokratische Prozess der UN wird torpediert und ein Großteil
774 der Staaten dieser Welt wird nicht an Entscheidungen beteiligt, die auch sie
775 betreffen. Die G20-Mitglieder besitzen die Mehrheit im Führungsgremium des
776 Internationalen Währungsfonds (IWF) und bei der Weltbank ist es ebenso: Durch
777 die gewichteten Stimmen können dort die von den G20 verabredeten Leitlinien
778 ihrer Politik durchgesetzt werden. Diese insbesondere durch die G20 zementierten
779 Machtungleichgewichte führen real zu Ausbeutung, zum Beispiel mithilfe der
780 euphemistisch als "Freihandelsabkommen" bezeichneten Verträgen zwischen der EU
781 und verschiedenen Staaten Afrikas, die die dortigen Märkte zerstören und die
782 Macht korrupter Eliten festigen.

783 Von den Sitzungen der G20 gibt es keine öffentlichen Protokolle und der
784 interessierten Öffentlichkeit ist der Zugang zu den Gesprächsrunden verwehrt. So
785 wird Weltpolitik in Hinterzimmern gemacht.

786 Den Anschein von Partizipationsmöglichkeiten versuchen die G20 dabei zu wahren,
787 indem sie die sogenannten "engagement Groups" institutionalisiert haben.
788 Letztendlich werden hierbei aber legitime Interessen aus der Gesamtgesellschaft,
789 artikuliert zum Beispiel von Civil20, Women20 oder Labour20, mit
790 wirtschaftslobbyistischen Partikularinteressen (Thinktank20 und Business20)
791 gleichgesetzt. Außerdem haben die Gruppen rein beratende Funktion und müssen
792 sich selbst finanzieren. Auch das begünstigt die Durchsetzung von kapitalstarken
793 Interessen auf Kosten anderer. Zugleich kritisieren wir den intransparenten
794 Charakter der Engagement-Groups: Nicht alle können partizipieren.

795 Die eingeladenen Vertreter*innen der regionalen Organisationen wie der
796 Afrikanischen Union reichen zudem keineswegs aus, um deren Weltregionen
797 angemessen zu beteiligen. Die Vereinten Nationen (UN) bieten aber diese
798 Möglichkeit: Die UN-Charta garantiert im Gegensatz zu den G20 die
799 Gleichberechtigung und Partizipationsrechte aller Staaten.

800 **Politik der G20: Was bisher geschah...**

801 Die Politik der meisten G20-Mitgliedsstaaten ist neoliberal, das heißt:
802 Konkurrenz und Egoismus werden vom ökonomischen Grundprinzip des Kapitalismus
803 zum zentralen Element der Politik und Gesellschaft erhoben. Das sorgt für einen
804 Kahlschlag in den Sozialsystemen und bedeutet eine wachsende Ungleichheit.
805 Menschen werden zu Kostenfaktoren reduziert, die Demokratie und Umwelt werden
806 dem Markt untergeordnet, die natürlichen Lebensgrundlagen werden zerstört und
807 durch Waffenexporte wird die Entstehung von Kriegen begünstigt. Die Erweiterung
808 von den ökonomisch mächtigsten Ländern der Welt ("G7") mit Schwellenländern zu
809 den G20 korrigiert diese Politik nicht etwa, sondern vertieft und verfestigt sie
810 weltweit.

811 Weitere Beispiele dieser Politik sind die Austeritätspolitik (zwanghafte
812 Sparpolitik) in der EU, das Roden von Regenwäldern in Brasilien, die knallharte

813 Liberalisierung der Arbeitsmärkte durch die Agenda 2010 in Deutschland und die
814 Privatisierung von öffentlicher Infrastruktur wie der Eisenbahn in
815 Großbritannien.

816 Auch die Aufnahme von Themen wie Klimapolitik in die Agenden der G20 täuscht
817 nicht über deren effektive Politik hinweg. Seit zehn Jahren treffen sich die
818 Staatsoberhäupter zu den jährlichen G20-Gipfeln. Genug Zeit also, um mit der
819 geballten Finanzkraft der Länder den Klimawandel spürbar zu bekämpfen. Doch erst
820 2015 konnte man sich auf ein gemeinsames, ehrgeiziges Klimaabkommen in Paris
821 einigen - und das im Rahmen der UN, nicht der G20. Zwei Jahre danach lösen die
822 USA defacto ihre Umweltbehörde auf und Putin verkündet, dass der Klimawandel
823 nicht menschengemacht sei. Deutschlands Klimaplan bleibt weit hinter der
824 notwendigen Ambition zurück und der Preis für Europäische Emissionszertifikate
825 suggeriert seit Jahren, die Folgekosten einer Tonne CO2 lägen unter zehn Euro.

826 Die G20 sollen sich ebenfalls mit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen,
827 insbesondere für Frauen beschäftigen. Gleichzeitig dürfen Frauen im G20-
828 Mitgliedsland Saudi-Arabien nicht einmal Auto fahren. So verwundert es nicht,
829 dass Saudi-Arabien sich nicht in der Beteiligungsgruppe W20 engagiert. Diese
830 kann zwar Empfehlungen ausarbeiten und versuchen Einfluss zu nehmen auf die
831 Entscheidungen der G20, letztendlich ist sie wie alle anderen Gruppen aber ein
832 zahnloser Tiger. In Deutschland ist die Situation zwar um Lichtjahre besser als
833 in Saudi-Arabien, aber auch hierzulande bestehen beispielsweise noch erhebliche
834 Einkommensunterschiede bei gleicher und auch gleichwertiger Arbeit zwischen den
835 Geschlechtern. Anders als in anderen G20-Mitgliedsstaaten ist in Deutschland
836 seit 2005 eine Frau an der Spitze der Regierung (ganze 12 Jahre), die sich die
837 ganze Zeit in den G20, aber auch in der Bundespolitik, für eine echte
838 Gleichberechtigung hätte einsetzen können. Die Beschäftigung mit dem Thema ist
839 somit ein weiteres Mal nur eine Werbemaßnahme und ändert nichts an der Substanz.

840 Entwicklungszusammenarbeit ist ein weiteres Thema der G20. Als zentral werden
841 dafür ein Abbau des Protektionismus und ein Ausbau des freien Handels gesehen.
842 Das ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Unfaire Handelsabkommen, von denen
843 alleine die EU etliche mit afrikanischen Staaten abgeschlossen hat, hindern
844 viele Staaten des Globalen Südens an wirtschaftlichem Fortschritt. Auch der
845 Krieg von Saudi-Arabien gegen den Jemen, die Bekämpfung der Kurden in der Türkei
846 und der Drohnenkrieg unter anderem in Afghanistan helfen einzig den
847 Rüstungskonzernen in den G20-Staaten und sind genau das Gegenteil von einer
848 globalen Gerechtigkeitspolitik, wie die GRÜNE JUGEND sie schon lange fordert.

849 Die Politik der G20-Mitgliedsstaaten entspricht also in vielen Punkten nicht dem
850 Werbeprospekt, mit dem die Bevölkerungen der den Gipfel austragenden Städte und
851 Länder beschwichtigt werden sollen.

852 **Globale Demokratie statt Club der Reichen**

853 Wir wollen friedliche weltweite Beziehungen, sozialen Fortschritt, Bildung,
854 Kultur und Gesundheit sowie eine nachhaltige Wirtschaftsweise und Entwicklung.
855 Dafür engagieren wir uns vielfältig: Für den Stopp und die Rücknahme von
856 Privatisierungen, gegen teure Inszenierungen von Glanz und Gloria, für echte
857 Demokratie, für die Erneuerung von Sozialstaatlichkeit und für den Erhalt der
858 Erde als Grundlage allen Lebens.

859 Ein Großteil dieser Themen muss global behandelt werden, die G20 sind dafür aber
860 nicht die Lösung! Stattdessen sollten die Vereinten Nationen gestärkt und weiter
861 demokratisiert werden. Eine global legitimierte politische Vertretung ist nötig,
862 um den ruinösen Wettbewerb der Staaten, der dem Kapital die besten
863 Vermehrungsmöglichkeiten gibt, zu beenden und zurückzudrehen. Echte soziale
864 Verbesserungen auf nationaler Ebene führen zu einem Verlust an sogenannter
865 "Wettbewerbsfähigkeit" und in die "Krise", wie zum Beispiel die
866 Spitzensteuersatzerhöhung in Frankreich oder der anfängliche Widerstand der
867 Syriza-Regierung gegen noch mehr Austerität (Politik der Sparsamkeit).
868 Gleichzeitig blühen Steueroasen, Schwarzgeldhäfen, Bankenparadiese und
869 Ausbeutungsstandorte auf Kosten anderer wirtschaftlich regelrecht auf. Die
870 reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung besitzen etwa 85 Prozent des
871 weltweiten Vermögens. Diese massive Vermögenskonzentration, welche ein Hindernis
872 für eine die gerechte und friedliche Entwicklung der Welt ist, kann nur global
873 bekämpft werden. Nationale Alleingänge verschaffen bestenfalls zeitweise
874 Linderung. Denn im Falle von beispielsweise Vermögenssteuern können die
875 betroffenen Personen ihr Vermögen schlichtweg aus dem Land bringen und entgehen
876 dadurch der Besteuerung.

877 Im Rahmen der Vereinten Nationen sollte ein Gremium geschaffen werden, welches
878 die Umsetzung der international vereinbarten Entwicklungsziele (Sustainable
879 Development Goals, SDGs; einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele)
880 überprüft und auf deren Umsetzung hinwirkt. Zur Realisierung der verschiedenen
881 entwicklungspolitischen Ziele sollten die Trends in der internationalen
882 Entwicklungspolitik analysiert und die Effizienz der internationalen
883 Institutionen überprüft werden. Hierzu gehört insbesondere, dass für die
884 internationale Wirtschafts-, Währungs- und Handelspolitik Leitlinien formuliert
885 werden, die dann verpflichtend für den Internationalen Währungsfond (IWF), die
886 Weltbank und die Welthandelsorganisation (WTO) sind. Eine Aufwertung und
887 Demokratisierung der UN ist notwendig und dringend geboten. Wenn die G20 hierbei
888 das Engagement zeigen würden, das sie stattdessen zur Aufrechterhaltung ihrer
889 Oligarchie-ähnlichen Stellung innerhalb der Staatengemeinschaft verwenden, wäre
890 bereits unglaublich viel erreicht.

891 **Unsere Forderungen anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg**

892
893 Die G20 sind eine Gruppe, in der sich Macht konzentriert - sowohl
894 wirtschaftlich als auch politisch. Als ein exklusiver Kreis treffen sie
895 Vereinbarungen großer Tragweite. Und letztlich machen sie die Welt nicht
896 wirklich besser: In ihrer Exklusivität schließen sie alle anderen Staaten aus.
897 Als ein undemokratisches Gremium sorgen sie daher vor allem für eines: Die
898 Zementierung Globaler Ungerechtigkeiten. Die G20 sind ein Symbol des globalen
899 Kapitalismus mit all seinen Konsequenzen.

900 Aus diesen Punkten folgt für uns, dass wir die G20 als Institution, den
901 wesentlich von ihr weltweit vorangetriebenen Neoliberalismus und die absurde und
902 antidemokratische Inszenierung und Durchsetzung ihrer Gipfel, ablehnen.
903 Stattdessen fordern wir eine Stärkung und weitere Demokratisierung der UN. Wir
904 wollen während des Gipfels und darüber hinaus lautstark Kritik üben, uns für
905 dessen Absage engagieren und den Mythos der Notwendigkeit der G20 zur
906 internationalen Abstimmung dekonstruieren. Außerdem fordern wir Bündnis 90/DIE
907 GRÜNEN auf, sich unserer Kritik an G20 anzuschließen, statt der G20 mit
908 unwesentlicher Kritik Legitimation zu verleihen.

909 Ferner fordern wir von der Bundesregierung und der Hamburger Landesregierung,
910 dass die Grundrechte im Gipfelzeitraum gewahrt bleiben. Beispielsweise der
911 Einsatz von Pfefferspray von Polizist*innen gegen friedliche und sitzende
912 Demonstrant*innen ist vollkommen inakzeptabel. Demonstrationen gehören für uns
913 zu einer lebhaften Demokratie denen ein angemessener Raum und Schutz zur
914 Verfügung stehen muss. Wir erteilen der "Law & Order"-Rhetorik, welche auch in
915 Verbindung mit G20 geäußert wird, eine klare Absage und fordern Bündnis 90/DIE
916 GRÜNEN auf, dies ebenfalls zu tun.

Begründung

Der G20 Gipfel in Hamburg naht und eine Bundesbeschlusslage hierzu fehlt noch. Voilà. Zeit das zu ändern.